



Magazin

Nr. 45
Oktober 2021



2 Editorial

3 Blindenfussball

4 Aggressionsmanagement

5 Organisationsentwicklung

6 Dankeschön

Editorial

Liebe Leser*innen

Im SONNENBERG versuchen wir für jedes Schuljahr ein Jahresmotto zu definieren, welches in den verschiedensten Schul- und Alltagssituationen immer wieder aufgegriffen wird. Das Jahresmotto des Schuljahres 2021/2022 widmet sich einem Aspekt, der wegen der COVID-19-Pandemie an Bedeutung gewonnen hat. Aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln konnten wir viele liebgewonnene Traditionen nicht leben. Einige traditionelle und von den Schüler*innen geliebte Feste, Feiern oder Lager wurden vollends abgesagt, andere Anlässe und Aktivitäten konnten nur in kleiner und reduzierter Form stattfinden. Nach der Betonung von Sicherheit und Abstand soll das Augenmerk im kommenden Schuljahr auf verbindende Elemente und Aktivitäten gelegt werden. Mit dem Jahresmotto "**Zäme läbe - zäme lerne - zäme schaffe**" wollen wir uns auf die Gemeinsamkeiten unseres Alltags hier im SONNENBERG fokussieren. Dabei sollen bewusst Aktivitäten, welche sich nicht nur auf Einzelne, eine Klasse oder eine Wohngruppe beziehen, gefördert und durchgeführt werden. Das Motto soll für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder Türen öffnen zu einem verstärkten Gemeinschaftsgefühl. Hoffen wir, dass die Pandemielage ein vielfaches "Zäme läbe - zäme lerne - zäme schaffe" zulässt.

Beiträge in diesem Magazin

Italien ist diesen Sommer Fussball-europameister geworden und die Schweiz schaffte es durch den Sieg gegen den amtierenden Weltmeister Frankreich bis in das Viertelfinale. Hopp Schwiiz!
Das Fussballfieber ergreift auch blinde

und sehbeeinträchtigte Menschen. Sie spielen selbst aktiv Fussball und teilen diese Begeisterung mit uns allen! Wie das geht und welche anderen Sportarten für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung möglich sind, zeigen wir Ihnen auf Seite 3.

Wenn Verhaltensauffälligkeiten zum Problem werden, ist guter Rat teuer. Verbale und körperliche Aggressionen können den Schulalltag und das Lernen beeinträchtigen und sowohl physische wie auch seelische Narben hinterlassen. Wie man sich auf so etwas vorbereitet und damit professionell umgeht, lernen wir von Rocco Scicchitano. Er leitet im SONNENBERG die Fachgruppe Aggressionsmanagement. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Wir entwickeln uns weiter! Ab Sommer 2022 wird sich im SONNENBERG vieles ändern. Gerne geben wir Ihnen einen ersten Einblick in die künftigen neuen Organisationsstrukturen. Erfahren Sie spannende Details auf Seite 5.

Wie stolz wir auf unsere langjährigen Mitarbeiter*innen am SONNENBERG sind, lesen Sie auf Seite 6.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Thomas Dietziker
Direktor

Treten Sie mit uns in einen Dialog, Ihre Fragen, Wünsche oder Rückmeldungen sind uns immer sehr willkommen. Danke vielmals für Ihr Interesse.

info@sonnenberg-baar.ch

AGENDA Schulferien 21/22

| | |
|------------------|---------------------|
| Weihnachtsferien | 23.12.21 – 05.01.22 |
| Sportferien | 05.02.22 – 20.02.22 |
| Frühlingsferien | 16.04.22 – 01.05.22 |
| Auffahrtsferien | 26.05.22 – 29.05.22 |
| Sommerferien | 09.07.22 – 21.08.22 |

Schulfreie Tage 21/22

| | |
|------------------|---------------------|
| Allerheiligen | 01.11.21 |
| Maria Empfängnis | 08.12.21 |
| Ostern | 15.04.22 - 18.04.22 |
| Pfingstmontag | 06.06.22 |
| Fronleichnam | 16.06.22 |

IMPRESSUM

Auflage: 1700 Ex.
Redaktion: Thomas Dietziker,
David Oberholzer, Kerstin Bieler
Fotos: SONNENBERG, Kerstin Bieler
Druck: Heller Druck AG, Cham

SONNENBERG
Landhausstrasse 20
CH-6340 Baar
Tel. 041 767 78 33
info@sonnenberg-baar.ch
www.sonnenberg-baar.ch
facebook.com/sonnenbergbaar

Spenden:

www.sonnenberg-baar.ch/spenden

Unser Spendenkonto:

CH27 0900 0000 5080 0000 9

♥-lichen Dank für Ihre Unterstützung

Jetzt den QR- Code mit der TWINT-App scannen und spenden:



Blindenfussball

Beim Blindenfussball treten zwei Mannschaften mit je fünf Spieler*innen gegeneinander an. Das Ziel ist es, wie beim Fussball sehender Spieler*innen, den Ball ins gegnerische Tor zu schiessen.

Aber wie funktioniert das?

Die Spieler*innen sind blind oder sehbeeinträchtigt. Augenklappenbinden oder -pflaster gleichen eventuelle Unterschiede aus. Die Torhüter*innen dürfen als einzige Spieler*innen über eine normale Sehfähigkeit verfügen. Sie und die mannschaftseigenen Guides und Trainer*innen, die jeweils hinter dem gegnerischen Tor oder an den Banden positioniert sind, dirigieren mit Zurufen ihre Spieler*innen. Im Ball sind Raseln, so ist der Ball gut hörbar. Die Spieler*innen verständigen sich mit Zurufen.

Sport und Bewegung: Fussball

Diese Themen werden im SONNENBERG gross geschrieben. Gleich vier der sechs Freizeitangebote sind sportlicher Natur. In diesem Herbst startet mit dem Blindenfussball ein weiteres sportliches Angebot – ein Pilotprojekt in der deutschsprachigen Schweiz. Turniere auf dem Bundesplatz mit dem FC Nationalrat, Trainings und Spiele gegen Paris SG oder Manchester City, ein Camp im Mutterland des Fussballs im Cobham Training Ground von Chelsea FC oder das gerade erst im Juni besuchte Turnier in Schaan (LIE), so viele spannende und abwechslungsreiche Angebote beim Fussball gibt es Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stiftung FIM (footballismore). Immer am Montagnachmittag rennen ca. fünfzehn 10- bis 17-jährige Jugendliche auf dem grünen Rasen im SONNENBERG dem Ball nach. Dabei spielt die Art der nötigen

Unterstützung keine Rolle. Es ist auch in diesem Jahr wieder eine bunte Gruppe mit unterschiedlichen Voraussetzungen und einem gemeinsamen Ziel: „Wir wollen einfach Spass haben! Wenn wir Spass haben, gewinnen wir auch eher“, wie es ein Junge vor dem Turnier in Liechtenstein sehr treffend ausdrückte. Der Vorstoss bis in das Finale dieses Turniers sollte ihm recht geben.

Kick-Off für den Blindenfussball am SONNENBERG

Am 28. August 2021 startete mit dem Kickoff-Tag das Pilotprojekt Blindenfussball in Zusammenarbeit mit Plusport Schweiz und Swiss Blind Soccer. Bereits um 9:30 Uhr waren erste Helfer*innen damit beschäftigt die Blindenfussball-Struktur aufzustellen, damit es um 11 Uhr mit ersten Übungen losgehen konnte. Die Blindenfussballnationalspieler und deren Coach zeigten erste einfache Trainingseinheiten. Bis kurz vor 13 Uhr waren alle Spieler*innen sowie die Coaches auf dem Feld präsent und übten sich in ersten



Von A bis Z, allein oder zäme, es gibt so viele sportliche Möglichkeiten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung!

- allein Gymnastik machen
- Blindenfussball
- Fitness, Kegeln, Klettern
- Laufen, Nordic Walking
- Paddeln, Qi Gong
- Reiten, Schwimmen
- Skat, Tandem fahren
- Tennis, Thai Chi
- Tischball Showdown (Blinden-Tischtennis)
- Torball, Wandern, Yoga
- zäme Skifahren

Pässen, Dribblings und Schüssen. Die Teilnehmenden gaben den Anstoss für weitere Trainings auf dem SONNENBERG-Areal. Nach dem Mittagessen duellierten sich die Spieler*innen mit den Coaches des SONNENBERG. In diesem Spiel zeigten die Sportler*innen mit Sehbeeinträchtigung ihr Können und gewannen klar mit 7:3 Toren. Die begeisterten Spieler*innen können sich sehr gut vorstellen weiter die Blindenfussballtrainings zu besuchen und die Nationalmannschaft kann sich wohl schon bald über Verstärkung freuen!

Mauro Kuny, Sozialarbeiter Soziokultur und Fussballtrainer

*Unser besonderer Dank gilt dem **Classic Vehicle Club Baar**, der den Blindenfussball mit einer äusserst grosszügigen Spende in dieser Form erst ermöglichte! Herzlichen Dank und merci vielmals.*

Aggressionsmanagement

Werte wie Toleranz, gegenseitige Akzeptanz oder allgemeine Konfliktfähigkeit werden heute insbesondere durch steigenden Leistungsdruck nicht immer genug wertgeschätzt. Auch auf ausreichende Regeneration wird zu wenig geachtet. Das betrifft private, schulische oder berufliche Lebensbereiche gleichermaßen. Daraus entsteht Stress und eine erhöhte Anspannung im Alltag und im Umgang mit unseren Mitmenschen. Das ist der optimale Nährboden für vermehrtes Aggressionsverhalten, dem wir uns heute gegenübersehen.

Der Mensch ist von Grund aus gut

Zu bestimmten Zeiten, in bestimmten Umgebungen und Situationen zeigt der Mensch ein aggressives Verhalten. Weil er unter diesen Umständen nicht in der Lage ist anders zu handeln. Diese Aussage entspricht unserem Menschenbild im SONNENBERG und unserer grundlegenden Einstellung, wenn es um Aggressionen und Aggressionsmanagement geht. Der Gebrauch von Schimpfwörtern oder in Einzelfällen tätliche Angriffe von Schüler*innen kommen heute leider auch im Schulalltag vor. Aber wie gehen wir damit um?

Die Kampfkunst Aikido stammt aus Japan und ist ein Selbstverteidigungssystem.

Auf die innere Haltung kommt es an

Im Umgang mit Aggressionen zeigen sich förderliche und hilfreiche Haltungen und Strategien, beispielsweise bei der Begleitung von Menschen in Krisen oder vor und nach Aggressionsereignissen. Die Grundannahme, dass der Mensch grundsätzlich gut ist, hilft uns. Eine gesunde und professionelle Herangehensweise an diese Thematik ist wichtig, da der Umgang mit Gewalt für alle Beteiligten sehr belastend oder sogar traumatisierend sein kann.



Freizeitkurs "Kampfkunst und Selbstverteidigung"

Dieser sehr beliebte Kurs für unsere Schüler*innen besteht seit 6 Jahren. Als Kursleiter ist es mir ein grosses Anliegen, die verschiedenen Aspekte von Aggressionen und den eigenen Umgang damit mit den Schüler*innen zu besprechen. Sie bringen reges Interesse, viel Faszination und Begeisterung für Selbstverteidigungstechniken und Kampfkunst mit. Dank so motivierter Teilnehmer*innen gelingt uns eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt und Aggression. Das ist für uns alle im Alltag sehr hilfreich. Neben der theoretischen Diskussion trainieren wir im Kurs in der Turnhalle verschiedene Kombinationen mit Selbstverteidigungstechniken und praktischen Übungen. Das stärkt sowohl den Körper als auch das Selbstvertrauen.

Auch die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen liegt mir am Herzen

Als Fachverantwortlicher für das Aggressionsmanagement im SONNENBERG biete ich neben dem Kurs für die Kinder und Jugendlichen auch Weiterbildungskurse in Aggressionsmanagement für die SONNENBERG-Kolleg*innen an. Es ist mir ein grosses Anliegen speziell die Kolleg*innen mit Betreuung- und Begleitungsaufträgen gut vorzubereiten, damit alle Mitarbeiter*innen wichtige Erkenntnisse des Aggressionsmanagements in ihre tägliche Arbeit einfließen lassen können. Das Ziel ist es, die Gesundheit aller Beteiligten zu wahren, zu fördern und zu schützen.

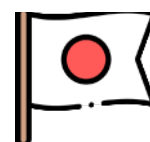
Rocco Scicchitano, Sozialpädagoge und Trainer

Sensei Rocco:

trainiert Aikido - die Selbstverteidigungssportart - seit 23 Jahren:

- Schwarzer Gürtel
- 3. Dan Aikido und Aiki-Jitsu
- 2. Dan Hanbo-Jitsu
- 1. Dan Ju-Jitsu

unterrichtet seit 15 Jahren Erwachsene in dieser Bewegungskunst

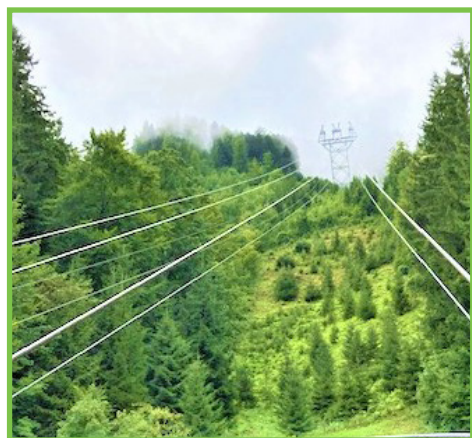


Organisationsentwicklung

Als der griechische Philosoph Heraklit gesagt hat: «Nichts ist so beständig wie der Wandel», muss er fest an den SONNENBERG gedacht haben. Diese Weisheit passt perfekt zur wegweisenden Organisationsentwicklung, welche der SONNENBERG angestossen hat und deren neue Aufbau- und Ablauforganisation er ab Sommer 2022 implementieren wird. Eine angebotsorientierte Struktur wird die Fachlichkeit noch besser sichern. Eine dritte Führungsebene steht für klare operative Zuständigkeiten.

Die Grenzen der heutigen Organisationsstruktur sind erreicht

Der SONNENBERG ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Zusätzlich hat sich die Komplexität der Bedürfnisse der zugewiesenen Schüler*innen deutlich erhöht. Die historisch gewachsene Organisationsstruktur stösst unter diesen Bedingungen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Hinzu kommt, dass auch die personellen Anforderungen stetig gestiegen sind. Um diese Situation einerseits zu entspannen und andererseits die hohe Fachlichkeit und Qualität der bestehenden Leistungen zu sichern, braucht es eine tragfähigere Organisationsstruktur. Deshalb hat der SONNENBERG in den letzten Monaten ein Design für eine nachhaltige Aufbau- und Ablauforganisation entwickelt, das den aktuellen Bedürfnissen gerecht wird. Die neue Organisation wird jetzt schrittweise aufgebaut und auf den 1. August 2022 umgesetzt.



Fachkompetente Angebote als Schlüssel

Das zukünftige Organigramm bildet die Fachkompetenz der Organisation angebotsorientiert ab und verfügt über klare und nachvollziehbare Führungslinien. Insbesondere in den pädagogischen Bereichen wird es neu nicht mehr nur zwei, sondern drei Führungsebenen geben. Die Führungspositionen werden im Rahmen des Projektes schrittweise besetzt. Auch neue Arbeitsgemeinschaften, die neben den Linien auch die laterale Zusammenarbeit über die Bereiche hinweg sicherstellen sollen, werden gebildet. Und damit sich die neue Organisationsstruktur im Alltag effektiv entfalten kann, werden auch neue zentrale Kern- und Unterstützungsprozesse definiert, das Organisationshandbuch umstrukturiert, der Lohn-Einreihungsplan angepasst und die Rechnungsstruktur erneuert.

Der Wandel als Chance

Entwicklungen führen immer zu Veränderungen. Als dynamische und innovative Dienstleistungsorganisation ist es der SONNENBERG jedoch gewohnt flexibel und agil zu sein. Diese Haltung wird uns auch bei der aktuell laufenden Organisationsentwicklung tragen. Die Geschäftsleitung und der Vorstand sind überzeugt,

dass die Trag- und Leistungsfähigkeit des SONNENBERGs durch die neue Ablauf- und Aufbauorganisation gesteigert wird und die bestehenden fachlichen Stärken nachhaltig gesichert und weiterentwickelt werden.

David Oberholzer, Bereichsleiter
Fachdienste

Tradition und Moderne

Das Wissen über die eigene Herkunft und die eigenen Wurzeln schafft Identität und Verankerung. Wird Traditionelles und Bewährtes systematisch weiterentwickelt, entsteht etwas zukunftsweisendes Neues. Der SONNENBERG verbindet eindrucksvoll beides, Traditionsbewusstsein und Fortschritt.

Gratulation zu 40 Jahren SONNENBERG in Baar!

Die geplante Feier im Rahmen des Tages der offenen Tür mussten wir leider wegen Covid-19 absagen, was wir sehr bedauern.

Der nächste Tag der offenen Tür ist für das Jahr 2022 geplant, aber ohne Jubiläumsfeier.

Wir lassen uns das Feiern aber nicht nehmen und planen für das Jahr 2025 unsere 100-Jahre-SONNENBERG-Feier. Auf dieses grosse Fest mit Ihnen freuen wir uns sehr!

Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag SONNENBERG Baar

Dankeschön, - mehr als 10 Jahre dabei ...

Von Herzen ein grosses Dankeschön an unsere langjährigen Mitarbeiter*innen Annemarie Vinci, Adrian Huwiler, Martha Vollenweider und Hedy Zihlmann und die besten Wünsche zur Pensionierung. Wir bedanken uns herzlichst für die grossartigen Leistungen. Der SONNENBERG darf sich glücklich schätzen, so viele Jahre so professionelle und motivierte Menschen in seinem Team gehabt zu haben. Danke vielmals Annemarie, Adrian, Martha und Hedy!



Annemarie hat ihre Tätigkeit im SONNENBERG 1979 begonnen. Wir durften von ihrem Einsatz und ihrem Elan bei ihrer Arbeit als Unterstufen- und Oberstufenlehrerin und Heilpädagogin ganze 39 Jahre profitieren. Wir danken dir, liebe Annemarie, für so aussergewöhnlich viel Loyalität und Treue. Das SONNENBERG-Team ist sehr stolz auf deine Arbeit und deinen Beitrag in all den Jahren. Annemaries Lebensmotto lautet "Wohin du auch gehst, gehe mit deinem Herzen". Sie verlässt den SONNENBERG, indem sie allen gutes Gelingen wünscht. Danke vielmals liebe Annemarie.

Adrian ist seit 1984 bei uns im SONNENBERG tätig gewesen. Auch er hat als Unterstufen- und auch als Oberstufenlehrer und Heilpädagoge stolze 37 Jahre unsere Institution mitgeprägt. Danke für all die Energie und Zuwendung, die du in den vielen Jahren den jungen Menschen geschenkt hast. Du wirst uns allen und all deinen Schüler*innen in bester Erinnerung bleiben. Sein Lieblingszitat und Lebensmotto ist "Glück ist die Folge einer Tätigkeit". Was Adrian uns mit auf den Weg geben möchte ist: "Bleibt und werdet standhaft in der Verteidigung dessen, was dem Leben dient". Danke Adrian für deine wertvolle Mitarbeit. Danke vielmals lieber Adrian.



Danke liebe Martha für 19 Jahre aktives Mitgestalten der Entwicklung im SONNENBERG. Wir sind sehr stolz darauf und dankbar dafür, dass du uns 19 Jahre mit viel Herzblut und Liebe als ICT-Lehrkraft unterstützt hast. Dein Einsatz für unterstütztes Sehen mit Hilfsmitteln, speziell mit dem Computer, war vielen Kindern und Jugendlichen eine wertvolle Hilfe und Vorbereitung auf das Leben. Marthas Motto ist "Geniesse den Augenblick und tue, was sich gut anfühlt". Sie tritt nun mit dem Herzenswunsch, dass alle Schüler*innen ihre Ziele erreichen, in den Ruhestand. Danke vielmals liebe Martha.

Seit 2009 war Hedy bei uns im Hause als Pflegefachfrau und Heilpädagogin mit viel Liebe in unermüdlichem Einsatz für unsere Kinder tätig. Kaum zu glauben, wie schnell die 12 Jahre am SONNENBERG vergangen sind. Stets war Hedy darauf bedacht, dass jedes Kind jeden Tag einen glücklichen Tag im SONNENBERG erlebt. Ihr Wunsch für die Zukunft des SONNENBERG ist: "Mit dem Ändern gehen". Liebe Hedy, vielen Dank für deine grossartige Arbeit und dein Engagement. Wir wünschen dir alles Gute zur Pensionierung. Danke vielmals liebe Hedy.



Korrekturmeldung: Michele Barmettler ist Klassenlehrperson im Bereich Sprechen und Begegnen. Sie hatte uns mit ihrem wundervollen Beitrag als (Hobby)-"Köchin" im Jahresbericht 2020 komplett verzaubert.

Kerstin Bieler Öffentlichkeitsarbeit